



Cor Unum

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN
SACRÉ-CŒUR VEREINIGUNG

<http://www.sacrecoeur.at> • E-Mail: anciennes@sacrecoeur.at

1/2016

TERMIN E

- Mi, 17.02.** Albertina
16.00 und **Welten der Romantik**
18.30 Uhr
- Fr, 04.03.** **Jour fixe am Rennweg**
17.30 Uhr
- Sa, 12.03.** Kulturfahrt der Rieden-
burger nach **Augsburg**
zum „**Fugger und Welser**
Erlebnismuseum“
- Mi, 23.03.** Albertina
16.00 und **Chagall bis Malewitsch**
18.30
- Fr, 01.04.** **Jour fixe am Rennweg**
17.30
- Do, 21.04.** Leopold Museum
16.00 und **Wilhelm Lehmbruck**
18.30 Uhr
- Fr, 06.05.** **Jour fixe am Rennweg**
17.30 Uhr
- Di, 24.5.** Sezession
16.30 Uhr **Das Beethovenfries**
von Gustav Klimt
- Fr, 03.06.** **HERZ-JESU-FEST**
17.00 Uhr Hl. Messe am Rennweg
Danach gemütliches
Beisammensein mit Buffet
- Fr, 24.06.** **Gartenfest Wien**
ab 13.00 Uhr

Auf unserer Homepage

www.sacrecoeur.at

sind alle Angebote mit den jeweiligen
Museumsseiten verlinkt, um die Details
einsehen zu können.

Anmeldung für die Führungen von
Mag. Silvia Rainer-Heilmann (geb.
Hoher) bitte unter 0680/2172703
oder an anciennes@sacrecoeur.at

Unsere neue Präsidentin

Bei der letzten GV am 8. Dezem-
ber wurde ich zur neuen Präsi-
dentin gewählt. Gleichzeitig wur-
den auch andere Vorstandsfunk-
tionen neu besetzt (s. S. 2).

Annemarie Abel, Maria Schöner
und Sr. Hanni Woitsch stellten sich
dankenswerter Weise noch einmal
zur Verfügung.

Unser aller besonderer Dank gilt
Ursula Kokalj und Helga Eisner, die
lange Jahre mit großem Zeitauf-
wand sehr engagiert und erfolg-
reich für die Vereinigung als Präsi-
dentin und Vizepräsidentin gear-
beitet haben.

Gott sei Dank bleibt Uschi dem
Verein mit Rat (für den Vorstand)
und Tat als Redakteurin des Cor
Unum erhalten.

Der Grund für meine Bewerbung
für das Amt der Präsidentin war
meine große Verbundenheit mit
dem Haus am Rennweg. Ange-
fangen von Kindergarten – Volks-
schule – Gymnasium über ein kur-
zes Engagement als Jugendvertre-
terin bis zur Fortsetzung der Fami-
liengeschichte mit Kindergarten,
VS und Gymnasium als Mutter und
Tante.

Meine Jahre im SC waren geprägt
durch mir entgegen gebrachtes
Wohlwollen, dem Gefühl von
Geborgenheit und daher überaus
glücklich. Mein jetziges Engage-
ment ist aus der Dankbarkeit für
diese Zeit entstanden.



Nach der Schule habe ich BWL und
Wirtschaftspädagogik studiert und
habe nach einem kurzen Inter-
mezzo in der Pharmabranche lange
Jahre zweigleisig gearbeitet. Einer-
seits als Trainerin (Umschulung für
Arbeitslose) und andererseits im
Kulturmanagement. Ersteres übe
ich nach wie vor aus, Zweiteres
habe ich mit dem Schuleintritt mei-
ner Tochter Andrietta aufgegeben.
Ich hoffe den großen Fußstapfen
meiner Vorgängerin Uschi einiger-
maßen gerecht zu werden, freue
mich auf die neuen Herausforde-
rungen und Wünsche und Vor-
schläge eurerseits.

Marcile Dossenbach

*Die übrigen „Neuen“ werden sich
in den nächsten Ausgaben des Cor
Unum vorstellen (Anm. d. Red.).*

Der neue Vorstand der Österreichischen Sacré-Cœur Vereinigung Dezember 2015 bis Dezember 2019

Präsidentin: Mag. Dr. Marie-Cécile Dossenbach, marcile.dossenbach@sacrecoeur.at

Vizepräsidentin: Maria Schöner, maria.schoener@sacrecoeur.at

Vizepräsidentin: DDr. Désirée Prosquill, BA, desiree.prosquill@sacrecoeur.at

Kassier: Nikolas Dobiasch, nikolas.dobiasch@sacrecoeur.at

Kassier-Stv.: Mag. Nicole Waginger, nicole.waginger@sacrecoeur.at

Schriftführerin: Mag. Annemarie Abel

Schriftführerin-Stv.: Mag. Martin Pitschieler

Ordensbeauftragte für die AncienNes: Sr. Mag. Hanni Woitsch rscj

Zu Rechnungsprüferinnen wurden bestellt: Mag. Brigitte Wagner, Bibiane Achleitner

In der Generalversammlung vom 8. Dezember 2014 wurden folgende Anträge zur Abstimmung gebracht und mit Stimmenmehrheit angenommen:

1. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf Euro 33
2. Ein Schnupperjahr (gratis) nach dem Maturajahr
3. Alle SC-Schwestern werden zu Ehrenmitgliedern der Vereinigung ernannt.

Zu Punkt 1: Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass der Beitrag seit 15 Jahren nicht erhöht wurde, eine Reduzierung des Mitgliedsbeitrages im Bedarfsfall ist natürlich auch weiterhin möglich. Bitte sich mit der Präsidentin in Verbindung zu setzen. Ab Erreichung des 90. Lebensjahres erfolgte schon bisher die Freistellung als Ehrenmitglied.

Herzliche Glückwünsche zum 75er, Hanni!



Alle, die seit 10 Jahren die jeweiligen Wahlvorschläge zum Vorstand der ÖSCV aufmerksam registriert haben, wissen, dass darauf immer Sr. Hanni Woitsch als „Ordensbeauftragte für die AncienNes“ genannt wurde. Soweit der offizielle Teil, aber als ehemalige Schul- und Arbeitskollegin und nun auch jahrelange Wegbegleiterin, möchte ich doch unsere Glückwünsche zu diesem speziellen runden Geburtstag aus meiner sehr persönlichen Sicht zum Ausdruck bringen.

So erinnere mich an Hanni auf der Bühne des „Großen Saals“ als Teil eines lebenden Bildes (schon im Habit, dessen Geheimnisse sie damals auf keinen Fall verraten durfte), Hanni als Begleiterin auf der Maturareise nach Rom, Hanni als schon „weise“ Studentin, die mir gute Ratschläge für mein Französisch-Studium gibt, Hanni im Brautkleid an der Hand von M. Wachtar bei der Einkleidung in Pressbaum, Hanni in weiter Ferne im Auftrag des Ordens die Kontinente durchreisend, Hanni, die mich als Assoziierte des Sacré-Cœur gewinnt, Hanni als Oberin des Wiener Hauses und schließlich Hanni, die mich ersucht, mich für die Anciennes-Vereinigung zur Verfügung zu stellen und uns nun erst recht mit Rat und Tat seit 11 Jahren zur Verfügung steht. Für alle Probleme (und es gab sie ...) hatte sie eine Lösung, so dass die Gemeinsamkeit bis heute immer mehr gewachsen ist. UND DAFÜR MÖCHTEN WIR DIR, MÖCHTE ICH DIR DANKEN!

Uschi

Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut

Nein, nicht Kaiser Franz Joseph meldet sich posthum nochmals zu Wort, sondern die scheidende Präsidentin der Österr. SC-Vereinigung.

Es ist schön, einen Rückblick auf einen so langen Zeitraum mit einem Jubiläumsjahr beginnen und abschließen zu können. Der Zufall wollte es, dass mein erstes volles Jahr als Präsidentin (ich war im Jahr davor in dieser Funktion in die Bresche gesprungen) mich gleich mit der Realisierung der schon geplanten Vorbereitungen zum vierzigjährigen Jubiläum der Gründung des Vereins voll forderte: Jubiläumsausgabe der „Lebensbilder“ von AncienNes aller vier österreichischen Häuser und Jubiläumsausflug auf der Donau nach Melk. Allerdings hätte ich mir damals nie träumen lassen, dass ich 10 Jahre später ein weiteres Jubiläumsjahr zu planen und mit Hilfe vieler zu bewältigen hätte.

Vieles ist gelungen, anderes nicht realisiert worden, aber um den oben zitierten kaiserlichen Ausspruch nicht Lügen zu strafen, möchte ich hauptsächlich auf Ersteres zurück blicken.

Durch das intensive Arbeiten an der Mitgliederdatei (zuerst darin einge-



führt von Herrn Daubeck, der damals dafür zuständig war, später in ständigem Kontakt mit Karen Jesserer, geb. Lakinger, deren angebotene Hilfe ich in der Folge mit Dankbarkeit angenommen habe) wurde mein Wissen über unsere Mitglieder und damit auch die Kontakte zu diesen immer intensiver und umfangreicher. Vor allem erkannte ich immer mehr, wie sehr ich dahingehend auf Erinnerungen aus meiner eigenen Schulzeit und auf die langen Unterrichtsjahre als Professorin im Wiener Sacré-Cœur zurückgreifen konnte.

War ich auch – aus heutiger Sicht – etwas naiv an meine Aufgaben herangegangen, so kann ich rückblickend sagen, dass ich auf den verschiedensten Gebieten ungeheuer viel gelernt habe: Vereinswesen, Facebook, internationale Kontakte, Einrichtung einer Homepage, Bild- und Textbearbeitung u. a. m. ... So habe ich regelrecht eine Antenne für mögliche Cor-Unum-Beiträge entwickelt und stelle diese erworbene Fähigkeit auch weiter der SC-Vereinigung zur Verfügung.

Aktivierung von alten Verbindungen, neu entstandene zu Ancien-

nes und Anciens anderer österreichischer SC-Häuser, waren nicht nur menschlich bereichernd, sondern halfen auch, über den eigenen lokalen Tellerrand hinaus zu blicken: Abschluss eines Kooperationsübereinkommens und regelmäßige Treffen mit den Vereinen von und in Graz und Riedenburg, Teilnahme an sozialen Aktivitäten des von Pressbaumer Anciens gegründeten Vereins „Grenzen überschreiten“ (erfolgreiche Weihnachtspackerl-Aktion über mehrere Jahre, Teilnahme an anderen Aktionen wie zurzeit die auf Längeres ausgerichtete Unterstützung einer syrischen Familie in Wien).

In der Jubiläumsausgabe ist diesen und anderen Sozialprojekten der vergangenen 50 Jahre eine eigene Seite gewidmet.

Als Highlights, aber auch als sehr fordernd was die Kräfte betrifft, bleiben natürlich die Großereignisse in Erinnerung: Wien 2013, das Europäische Sacré-Cœur-Treffen, und zuletzt das Jubiläumsjahr 2015. Lese ich aber die Reaktionen dazu (siehe S. 6), so fühle ich, dass das alles nicht umsonst war und empfinde eine große Dankbarkeit, in dieser großen Sacré-Cœur-Familie geborgen zu sein.

Ursula/Uschi Kokalj



Bitte weiter Briefmarken sammeln,

denn die spanischen Anciennes nehmen damit so viel Geld ein, dass sie es Schwestern und Anciennes ermöglichen, zu internationalen SC-Treffen zu fahren, was sie sich anders nicht leisten könnten.

Zu senden an
BOLSA DEL SELLO, ATTN. LUISA MARTIN-COBOS
Avenida de Burgos, 4 Duplicado
28036 MADRID, SPAIN
Oder an Vorstandsmitglieder weiter geben ...

50 Jahre Österreichische Sacré-Cœur Vereinigung – Bildbericht vom Jubiläumsfest am 21. November 2015

Bilder sagen mehr als Worte, so sagt man. Also möchten wir neben den „Reaktionen“ (Seite 8) eher Bilder sprechen lassen. Den Link zu den gesammelten Bildern und dem Film von den“ SC-Szenen einst und jetzt“ haben wir schon in einem Mail an euch geschickt und da er als Ausdruck hier nur verwirren kann, werden wir einen weiteren Link auf die Homepage stellen.



Begrüßung durch Sr. Hanni Woitsch (li.) und Ursula Kokalj (re.)



Unsere drei Curriculum-Referenten: Michael Roxas, Lukas Sainitzer (beide Wien), Claudia Rampitsch (Pressbaum)



Ein volles Haus ...



Chor
UND
Zuschauer



Marcile
Dossenbach
mit ihrer
Nichte
Sophie



Launige und kompetente
Kommentare von Leni
Schmidt-Levar



Unsere Ehrengäste:
Provinzoberin Sr.
Peters, Domdekan
Prälat Rühringer,
die Oberin des
Hauses Sr. Woitsch





Crystal berichtet von heutigen SC



Eine Mathematikstunde mit Prof. Thiér, ebenfalls Ancien



Retrouvailles wo immer man hinschaut ...



Die Verwandlung



Kartoffelfeuer



Großes
Finale



Die kommende Generation



Prof. Prinz-Lien in voller Aktion

2. Europäisches AncienNes-Treffen in Madrid

Der große Erfolg des Europäischen Sacré-Cœur-Treffens 2013 in Wien (über 100 Teilnehmer aus 10 Ländern) hatte schon beim ersten Präsidentinnen-Treffen danach in Rom Überlegungen zur Folge, ob man nicht eine neue Tradition lancieren könnte: Europäische Treffen jeweils zwischen



den alle vier Jahre stattfindenden Weltkongressen. Schließlich hat sich Spanien bereit erklärt, das erste Folgetreffen zu organisieren. Hier das geplante Programm, zu dem wir demnächst noch nähere Details erwarten. Der zweite Tag sollte natürlich französisch „Vendredi“ heißen ...

JEUDI 20/10	Arrivée à Madrid 18:30-20:00	Réunion des Présidentes	Lieu à définir	
VIERNES 21/10	9:00-9:45	Inscriptions	À l'école de Madrid-Rosales	
	9:45-10:00	Mot de Bienvenue		
	10:00-11:00	Associations Nationales		
	11:00-11:30	Café		
	11:30-12:30	Visite de l'École de Rosales		
	12:30-13:30	Prix Barat + Conf. du lauréat		
	SAMEDI 22/10	13:30-14:00	Départ en Bus	À l'extérieur
		14:00-15:30	Déjeuner	
		15:30-18:00	Temps libre	
		18:00-19:00	Marché International	À l'école de Madrid-Rosales
		19:00-20:00	Messe de Mater	
		20:00-21:30	Dîner Léger	
SAMEDI 22/10	10:00-11:00	Conférence (sujet à confirmer)	À l'école de Madrid-Rosales	
	11:00-11:30	Café		
	11:30-13:00	Actions Concrètes Europe		
	13:00-14:00	Mini-Tournoi de foot		
	14:00-16:00	Déjeuner	À l'extérieur	
	16:00-18:00	Visite en Bus Touristique		
DIMANCHE 23/10	18:00-21:00	Temps libre	À l'école de Madrid-Rosales	
	21:00-23:30	Dîner de Gala		
	10:00-11:00	AMASC + Projet Mondial		
	11:00-11:30	Café		
	11:30-12:30	Conclusions		
	13:00-14:00	Messe		
	14:00-15:00	Déjeuner et Départ		

Es ist nie zu spät:

Rom 2015

Nachtrag zum MJ 1965



Reaktionen zur Jubiläumsausgabe und zum Fest



Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen positiven Reaktionen auf die Jubiläumsausgabe und das Fest am 21. November bedanken. Ihr werdet verstehen, dass eine persönliche Antwort nicht immer möglich war. Hier eine AUSWAHL davon, denn natürlich waren viele Reaktionen sehr ähnlich.

Herzliche Gratulation zur Jubiläumsausgabe! Und meine aufrichtige Bewunderung für all die Mühe, die so eine Arbeit in sich birgt. Ingrid

Danke für die Jubiläumsausgabe, die ist wirklich sehr gut gelungen und die große Mühe hat sich mehr als gelohnt! Hanni

Lass dir sehr herzlich zur Jubiläumsausgabe gratulieren, die ist wirklich sehr schön geworden, sowohl die Texte, wie das ganze Layout - ganz super! Elisabeth

Ein ganz großes Dankeschön für so eine wunderbare Jubiläumsausgabe des bekannten und geschätzten Heftes! Mit überaus großem Vergnügen las ich die diversen Beiträge ... auch Deiner war köstlich! ... und erinnerte mich an die, nicht immer ... damals ... so geliebte Halbinternatszeit, aber nun, im Rückblick waren es doch prägende und sehr wertvolle Sacré-Coeur-Jahre! Du hast es verstanden, all das Positive und auch das, was uns damals nicht so gepasst hat, zu

vermitteln, das Gemeinschaftsgefühl anzusprechen ... und genauso empfinde ich es! Vor allem, wenn man nicht mehr in Wien lebt, ist es ein heimatliches Erinnern und das Bewusstsein, dass man irgendwie dazu gehört! Es ist wie ein Weihnachtsgeschenk und eine große Freude, in dieser Jubiläumsausgabe zu blättern und zu lesen! Christine

Herzliche Gratulation zur wunderschönen Jubiläumsausgabe! Helga übergab sie mir strahlend – Welch wunderbare Gestaltung, welche gute Themenauswahl – einfach ein sehr gedankenvolles Portrait unserer Sacré Cœur. Wir haben gestern sehr dankbar, geradezu demütig, an unsere herrliche kreative unbeschwertete Zeit in der Schule gedacht – es war sehr schön! Elisabeth

Die Festschrift gibt einen wunderbaren Überblick der letzten 50 Jahre Anciennes-Vereinigung und ist sehr gefällig aufgemacht. Da steckt sehr viel Arbeit dahinter. Mit lieben Grüßen auch im Namen der Riedenburger Schwestern! Sr. Laura

Gratuliere herzlichst für das rundum tolle Fest!!! Wahnsinn allein die Vorbereitung! Hut ab, ganz toll!!!! Conny



Sr. Peters – Sr. Öhlinger

Es war umwerfend! Herzlichen Dank für all die guten Ideen und euren Einsatz. Mia

... das wirklich sehr geglückte Fest!!! „Chapeau ! Plusieurs chapeaux!!!! Ich glaub' die Freude war auf allen Gesichtern zu lesen ...

nach so langer Zeit viele wiederzusehen und dann noch das ansprechende und abwechslungsreiche Programm ... Dir und deiner Crew nochmals herzlichen Glückwunsch und viele liebe Grüße. Evi

Das Fest war umwerfend stimmig! ... Anbei sende ich Dir den Brief von der Hl. Mutter an die Erzieherinnen. Sr. Christl Öhlinger

Herzlichen Dank für diese wunderbare Jubiläumsveranstaltung! Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie sehr ich und viele meiner „Sacré-Coeur-Zeit“ berührt waren. Und daran schließt sich meine Bewunderung für Euren Einsatz an, die guten Ideen, die großartige Organisation das ausgezeichnete Büffet ... Ganz liebe und dankbare Grüß. Roswitha

Herzlichsten Dank für diesen, für mich, sehr wertvollen Nachmittag und Abend! Ich hatte wirklich ein bisschen Angst vielleicht ohne Gespräche alleine zu sitzen und voll Wehmut nach Hause zu gehen. Es kam dann ganz anders – ich traf doch einige „Mädels“ die ich schon lange Zeit nicht gesehen und gesprochen habe. Ich habe mich plötzlich in meine Kindheit zurückversetzt gefühlt und fühlte mich zum ersten Mal wieder geborgen. Éva

Vor allem ein großes DANKE-SCHÖN für alle die Mühe und die großartigen Ideen und alles das umzusetzen, zu organisieren und – und – und! Es war nicht nur ein tolles Erlebnis, es hat uns allen auch so gut getan so viel Positives zu erleben, mitnehmen zu können und obendrein auch noch “in alten Zeiten und verschiedenen Erinnerungsanstößen schwelgen zu können“ und das mit anderen, die man oft ganz, ganz lang nicht mehr gesehen hat! Uschi



Die Töchter von Ia Löbbecke: Alexa und Erika

Ihr habt was so Tolles auf die Beine gestellt, habt mich wirklich zu Tränen gerührt, und mich in Erinnerungen schwelgen lassen. Ihr habt mich daran erinnert, wieso mir diese Schule vor 12 Jahren so gefallen hat, und warum ich auch heute noch ohne sie nicht ganz bin – mir fehlt etwas, wenn ich nicht regelmäßig im Haus bin. Das war fantastisch, und ich danke dir, dass du mich immer so aktiv an allem teilhaben lässt. Es war mir eine Ehre ... Crystel

Vielen lieben Dank für das wunderbare Fest! Es war eine sehr herzliche Sacré-Cœur Stimmung. Evi

Vielen lieben Dank für den schönen Tag heute, Ihr habt wirklich etwas Besonderes vorbereitet und geleistet, wir alle haben es restlos genossen! Alexa

[...] Ihr ward hervorragend! Auch das Drehbuch konnte sich sehen lassen und die Erzählerin Leni hat mich mit ihrer positiven Art sehr beeindruckt. [...] Ingrid

Dieses Jubiläum war ein sehr erfolgreicher Tag und wird in die Annalen der Anciennes eingehen. Die Aufführung des Alltagslebens im SC in früheren Zeiten war wirklich nett. Als „ehrwürdige Mutter“ übrigens warst Du sehr echt und außerordentlich begabt!!!! Christa



Es war ein sehr schönes Fest!!!! Die Information über die Weitergabe des Sacré-Cœur Gedankens und die Kombination Alt und Neu im Sacré-Cœur war sehr gelungen. Euer Auftritt hat mir Vieles wieder in Erinnerung gerufen ... Sylvia

Lasst euch zunächst ganz herzlich danken für die köstliche Darbietung der SC-Vergangenheit und für deine großartige Interpretation

„ehrwürdiger Schwestern“. Ebenso herzlichen Dank für die Jubiläumsausgabe, die ebenso hochinteressant gestaltet ist. Traudl

Ich hoffe, Du hast mitbekommen, welche Superstimmung geherrscht hat. Ich persönlich habe mich mit fast allen unterhalten können und kann Dir versichern, dass wir alle ein wirkliches Glücksgefühl gespürt haben, zunächst wohl ausgelöst durch die Erinnerungen und das Zusammensein in der Gegenwart. Das Programm „Curriculum“ erscheint mir eine ganz hervorragende Sache zu sein und über den Sinn und den Erfolg kann man sich nur sehr freuen. Jutta

Herzlichen Dank – auf diese Weise sind viele Erinnerungen wieder präsent geworden. [...] Bitte leite meinen Dank und die Freude an Film und Fotos an alle Beteiligten weiter. Martina



Wir freuen uns über Beitritt oder Wiedereintritt 2015 von:

Apponyi Éva (Wien, Pressbaum 1957)
Carugo Nathalie Hélène (Wien 2012)*
Costantini Eveline (Kühnel, Wien 1970)
Ebner Stefan (Wien 2012)
Elias Alexandra (Wien 1994)
Galas Janka (Blazovich, Wien 1970)
Ganster Ingrid (Wien 1975)
Gruber-Kamp (Wien 1979)
Haas Charlotte (Pressbaum 1972)
Hirsch Edith (Wien 2005)
Hüngsberg Kristina (Wien 2012)
Kain Renate (Wien 1968)

Kecht Isabella (Gujon, Wien 1971)
Kleinberger Susanne (Fehéregyházy, Wien 1965)
Kyono Mbuya Yolande (Wien 2005)
Mastalir Andrea (Wien 1975)
Pitschieler Martin (Riedenburg)
Salfitzky Vera (Wien 1975)
Schaden Ursula (Csikány, Wien 1975)
Schmidt-Levar Helene (Wien 1965)
Suttner Miriam (Wien 2013)
Vogel Theresa Constanze (Wien 2010)
Waginger Nicole (Dabernig, Wien 1992)
Zebic Kristina (Wien 2012)

Black & White

Vielleicht erinnern sich einige an die Verkaufstische im Hintergrund des Festsaaes am 21. November:

Hier nähere Infos zu einem davon.

Black & White = Coloured

Begonnen hat es im Jahr 2006 mit einem Malworkshop in Mankoadze, Ghana. Ich sollte dort einigen Urlaubsgästen bei ihren Erfahrungen



gen mit Farbe und Pinsel mit Rat und Tipps zur Seite stehen. An den Nachmittagen kamen regelmäßig und sehr begeistert ein paar junge Menschen aus dem Ort dazu und bald bildete sich eine Malkooperative aus „black&white“ und stellte sehr interessante gemeinsame Acrylbilder her, die ich später in Wien ausgestellt und verkauft habe. Der Erlös sollte diesen Jugendlichen zugutekommen.

„Mankoadzecanvascompany“

So nannten wir unser Projekt. Von den großformatigen bemalten Leinwänden, die wir anfangs geschaffen haben, sind nur mehr ein paar übrig. Wir sind allerdings dem stofflichen Material treu geblieben und verlagern unsere künstlerischen Aktivitäten zurzeit auf Modisches. Schwerpunkt: Schürzen aus original afrikanischen und österreichischen (Dirndl-)Stoffen.

Einmal im Jahr werden wir von unseren Studenten in Mankoadze sehnlich erwartet. Dort besprechen wir mit ihnen die nächsten Schritte ihrer beruflichen Ausbildung, lernen ein bisschen Fanti (drehten

gemeinsam ein lebendes Video-Wörterbuch), fahren auf afrikanische Märkte um Perlen und Stoffe zu kaufen, entwickeln mit unseren jungen Freunden neue Produktideen, und sehen ihnen beim Erwachsenwerden zu ...

Da waren's nur noch neun ...

Eine fertig ausgebildete Schneiderin, es bleiben noch ein Elektroingenieur im Endspurt, zwei technische Zeichner, zwei Computerfachleute, eine junge Dame im Catering, ein Fliesenleger, ein junger Mann auf einer Pflegefachhochschule – mit dem Wunsch Arzt zu werden – und ein Publizistikstudent an der



Uni in Accra. Das ist unser derzeitiger Stand.

Ziel unseres Projekts ist, diesen jungen Menschen eine Ausbildung zu finanzieren, die es ihnen ermöglicht in ihrem Land eine Zukunft ohne Hunger und Armut zu haben. Wir sind stolz und dankbar, dass unsere Idee sich durch die Hilfe unserer Freunde hier verwirklichen lässt und freuen uns über weitere Unterstützerinnen und Unterstützer.

Ursula Schaden

(geb. Csikány, Wien 1975)

<http://www.ursulaschaden.at/>

KONTAKTE

Graz: Regina Ahlgrimm-Sieß: rahlgrimm-siess@scg.big.ac.at

Pressbaum: Claudia Rampitsch: bakip.dir@sacre-coeur.org

Riedenburg: anciennes@schulenriedenburg.at

Wien:

Marcile Dossenbach: marcile.dossenbach@sacrecoeur.at

Désirée Prosquill: desiree.prosquill@sacrecoeur.at

Maria Schöner: maria.schoener@sacrecoeur.at

Karen Jesserer (Vorscheibungen): karen.jesserer@sacrecoeur.at

Ursula Kokalj (Cor Unum): ursula.kokalj@sacrecoeur.at

Hospitality-Dienst für alle österreichischen SC Absolventenvereine:

Ursula Hetzendorf: ursula.hetzendorf@aon.at

Internationale Webseite der Schwestern: www.rscjinternational.org

Internationale Webseite der Ancien/nen: www.amasc-sacrecoeur.org

Links zu den einzelnen Sacré-Coeur Schulen

Graz: www.sacrecoeur-graz.at

Pressbaum: www.sacre-coeur.org

Riedenburg: www.schulenriedenburg.at

Wien: www.sacre-coeur.at



WER IST WO

Die aktuellen Aufenthaltsorte der SC-Ordensfrauen in Österreich und Ungarn

Wien-Stadthaus, 1030 Wien, Rennweg 31B

Belle Éva
Bianchi Thea
Forgách Éva
Fuchs Klara
Lázár Anna
Prohászka Ilona
Schilhawsky Maria Helene
Sinko Erika
Taferner Herta
Wachtarz Katharina
Wangenheim Maria Theresia
Woitsch Hanni

Wien-Bethanien, 1030 Wien, Rennweg 31A

Auer Helga
Fernández De La Hoz Paloma
Lochmann Gabriela
Maier Maria
Peters Christel

Wien-Heiligenstadt, 1190Wien, Heiligenstädter Straße 101

Aichhorn Anna-Elisabeth
Leithäusl Gisela
Meister Viktoria

8010 Graz, Schörgelgasse 58

Corsten Angela
Dorfer Angela
Ender Evelyne
Kiegerl Theresia
Kinsey Ishpriya
Linhart Brigitta
Weiffen Ilsemarie

Riedenburg Arlbergstraße 88, 6900 Bregenz

Bödiker Beatrice
Heilmeyer Hildegard
Kacherl Theresia

Maier Anna
Moosbrugger Laura
Öhlinger Christine
Sonnek Elsbeth
Zinner Ilse

Budapest-Mese

Csókási Anna
Heim (Yp) Kata
Loe (Cand.) Henriett
Paál Judit
Petö Eva
Révay Edit
Szentistványi Rita

Budapest-Zugliget

Berecz Rita
Béres (Cand.) Ági
Milánkovics (Cand.) Timi
Pietrzak Mariola
Szilágyi Erzi
Szulyovski Hajni
Tornya (Yp) Erika



Sr. Andrea Szakonyi – ein unkonventioneller Nachruf

Selten bin ich so oft und so liebevoll nach einer Schwester aus der Schulzeit gefragt worden wie nach Sr. Szakonyi.

Stellvertretend für viele andere Reaktionen auf die Nachricht von ihrem Tod, möchte ich daher eine wiedergeben, die für mich den Eindruck, den sie bei vielen SchülerInnen hinterlassen hat, in besonderer Weise ausdrückt.

U.K.

Generationen von Sacré-Cœur-Kindern haben sie geliebt!

Schwester Szakonyi hat diese ganz besondere Liebe zu den ihr Anvertrauten ausgestrahlt: Ihr sonniges, verständnisvoll-tolerantes Gemüt in allen, oft nicht so einfachen Situationen, die sie immer verantwortungsbewusst löste, zeichnete sie aus. Sie lachte mit uns und tröstete bei Bedarf. Meine Volksschuldirektorin, die auch die Direktorin meiner Tochter war, wird uns allen ein starker, liebenswürdiger Schutzengel sein. Ihrer Familie unser tiefst empfundenes Beileid im Gebet.

Christa Homan (geb. Leutgeb)

1970 – 45 Jahre – 2015

Als ich beim Herz Jesu Fest nach der Festmesse mit Frau Prof. Ursula Kokalj über die Möglichkeit eines Klassentreffens im Sacré-Cœur sprach, sagte sie mir sofort ihre Unterstützung zu. Dank ihrer Intervention erhielten wir die Genehmigung und ich konnte die Einladungen versenden. Bei den Klassenkolleginnen waren die Überraschung und die Freude sehr groß, dass das Treffen am 25. September 2015 in unserer Schule stattfinden konnte.

Wir freuten uns sehr über die herzliche Begrüßung von Sr. Woitsch im Saal Duchesne und die Anwesenheit von Frau Prof. Wachter, Frau Prof. Frank und Frau Prof. Kaps.

Da viele der Schulfreundinnen seit der Matura nicht mehr in der Schule zu Besuch und sehr neugierig waren, war Frau Prof. Kokalj so freundlich, uns über eine Stunde lang durch unsere alte Schule zu führen. Doch es war nicht mehr unsere alte – für viele in 12 Jahren (Volksschule + Gymnasium) liebe-



In der Volksschule mit Mutter Szakony

wonnene und vertraute Klosterschule. Wir vermissten die Schwestern in ihrer Ordenstracht – wir sagten noch ehrwürdige Mutter –, die Kapelle, die geheimnisvollen, da nie betretenen Klausuren und den Festsaal, in dem am Samstag die Wochennoten auf französisch vorgelesen und rosa und blaue Bänder an brave Schülerinnen verteilt wurden. Umso größer war die Freude doch einige

unveränderte Räume zu finden, wie den alten kleinen Turnsaal und einige Klassenzimmer. Nach der Führung fand das köstliche Buffet, organisiert von Frau Prof. Prinz-Lien sehr großen Zuspruch und wir genossen das gemütliche und harmonische Beisammensein. Wir lachten über gemeinsame Erlebnisse aus der Schulzeit und erzählten von unseren Familien.



Sitzend v.l.n.r.: Renate Faistauer, Verena Metz(Schneider), Eva Riemer, Frau Prof. Frank, Frau Prof. Wachter, Christiane Tschöp.

Dahinter stehend, v.l.n.r.: Sissy Mörtl (Rintersbacher), Hedi Zalka (Vécsei), Waltraud Polan (Reither), Christine Hauer (Tomsich), Judith Wimmer (Sperlbauer), Frau Prof. Kaps, Regina Hoschkara, Christa Kovac (Kellermann), Martina Ortner (Haffner), Heidi Viernstein (Kirchknopf), Eva Donahoo (Schmutzer), Linda Hamann (Stimson), Gabi Soboda (Prässl) Janka Galas (Blazovich).

Selbstverständlich, die Zeit blieb nicht stehen, in 45 Jahren ist sehr viel geschehen, das Gebäude wurde mehrmals erweitert und die Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen wesentlich erhöht.

Dieser große Gegensatz zwischen gestern und heute, sowie auch die sentimental Meinungen meiner Klassenkolleginnen habe mich veranlasst, der Sacré-Cœur Vereinigung wieder beizutreten, denn vielleicht möchte eine junge Ancienne oder ein junger Maturant von mir einmal wissen, warum ich in dieser katholischen, streng geführten und aus heutiger Sicht altmodischen Klosterschule von 1958–1970 so glücklich war.

Eveline Costantini-Kühnel

Brief von Madeleine Sophie an die ErzieherInnen

Als Abschluss des Berichtes der Schwestern über das Curriculum Sacré-Cœur am Jubiläumfest (Einführung: Provinzoberin Christel Peteres rscj) verlas Sr. Öhlinger, die Archivarin der Zentraleuropäischen Provinz, einen Originalbrief von Madeleine Sophie Barat an die Erzieherinnen in den Häusern der Gesellschaft und es ist erstaunlich, wie sehr die darin formulierten Aussagen noch heute gültig sind.

Liebe/r

Sie haben eine sehr schöne und wichtige Aufgabe: starke und mutige Personen heran zu bilden, die Sauerteig für eine Gesellschaft sein werden, die tief gehende Veränderungen braucht.

Heute ist es schwer, Jugendlichen auf diesem Weg zu helfen. Es fehlt das Verständnis für echte Freiheit; ein Übermaß an Komfort verhindert ernsthafte Anstrengungen.

Sie tolerieren nicht, schlecht gemacht zu werden oder Unannehmlichkeiten ertragen zu müssen. – Lassen Sie sich nicht beirren! Arbeiten wir weiter!

Nur Mut! Es ist wunderbar, die Luft der Jugend einzuatmen und zu helfen, dass Jesus Christus in den Herzen der Kinder wächst. Aber erst, wenn Glaube und Kultur eins sind, ist Erziehung vollständig.

Wecken sie Fragen bei denen, mit denen Sie arbeiten, damit sie überlegen lernen. Öffnen Sie sie für das Nachdenken!

Mögen Ihre pädagogischen Methoden ihnen helfen, vom Verstand zur Erfahrung, von der Erfahrung zum Verstand und vom Verstand zur Erfahrung im Glauben voran zu schreiten.

Betonen Sie das Gleichgewicht zwischen Körper und Gefühl, die Entfaltung der Fantasie und des Gedächtnisses, die Bildung der Intelligenz und des Willens.

Denken Sie daran, dass in diesen Zeiten, die so schwierig sind, sie zu großer Kraft kommen müssen.

Mögen sie in Ihnen Ihr soziales Bewusstsein erkennen, und wie jede Ungleichheit Ihr Herz berührt. Leben Sie mit ihnen Erfahrungen der Solidarität – in ihren Gruppen, auf der Straße, in der Welt.

Lehren Sie sie, die Welt kritisch zu betrachten mit Augen voller Mitgefühl und mit solidarischen Händen.

Es gibt immer einen Weg, um zu erziehen, nutzen wir ihn. Schaffen Sie eine Atmosphäre, die gelassen, wenn nötig ernst und immer warmherzig ist.

Seien Sie zu jedem/jeder gerecht, freundlich und gleichzeitig fest. Hören Sie ihnen mit Interesse zu, und ermutigen Sie sie immer.



Lassen Sie sie spüren, wie wichtig ihr Fortschritt und ihr Glück für Sie sind; und auf besondere Weise lassen Sie sie wissen, dass Sie sie wirklich lieben.

Und vor allem Anderen bilden Sie ihre Herzen so, dass sie wis-

sen, wie sie lieben, durchhalten, treu sein und ihr Leben aus Liebe hingeben sollen. Und um dies zu tun, achten Sie auf Ihr eigenes Herz.

Gewiss gewinnen Sie so die Jugendlichen und ihre Eltern. Vor allem wenn sie Ihre Selbshingabe und Ihr Engagement mit Körper und Seele erfahren; dann werden sie Sie schätzen und Ihnen voll vertrauen.

Sie werden sich für den erzieherischen Prozess öffnen und mitarbeiten. Auf diese Weise wird das Werk Gottes realisiert.

Das ist unser Erziehungsstil, und das sind meine Wünsche an Sie.

Erinnerung an unsere ständigen Angebote

Seit vielen Jahren bietet Marcile Dossenbach im Turnsaal des Wiener Sacré-Cœur jeden Montag 19.30 – 20.30 (exkl. Ferienzeiten) das sogenannte **Anciennes-Turnen** an.

Eingang Bahngasse (weißes Tor). Anmeldung nicht erforderlich, wohl aber pünktliches Erscheinen, da das Tor danach gesperrt ist. Der Kostenbeitrag von 70,- Euro pro Semester geht an die SC-Ver-einigung als Spende.

Weiterführung der **Soirée bleu-blanc-rouge** jeden ersten Mittwoch im Monat. Konversation, Video, Rollenspiele etc. Näheres unter 0676/641 88 87 oder ursula.kokalj@sacrecoeur.at

Vielen Dank für die Spenden zur Jubiläumsausgabe

die teilweise besonders großzügig ausfielen (zwei Spenderinnen wollen nicht genannt werden). Stand 26.01.2016:

Achleitner Christine Bibiane	Günther Christiane	Ortner Martina
Aichhorn Sr. Annelies	Haerdtl Maria	Österreicher Brigitte
Altenburg Elisabeth Maria	Hancock Gertrude	Ostheim-Dzerowycz Maria
Aregbe Morenike	Hardegg Marie Theres	Paar Peter
Argon Realitäten	Harrach Angela	Piller Margarete
Attems Johanna	Hatheyer Christine	Ploberger Sofie
Auer Julia	Hausmaninger Lisl	Poeschl Dr. Med. Elisabeth
Babel Christine	Heißenberger Roswitha	Tichy De Calderon Elfriede
Bachofen Silvia	Hofbauer Irmtraud	Polanyi Eva
Bauer Mag. Brigitte	Hofkofler Jutta	Postl Ingeborg Dr.
Binder Mag. Ilse	Hölbling Fricka	Pott Thaddäa
Bös Dr. Emöke	Homann Christa	Potyka Ottilie
Bubna Litic Barbara	Hubinger Ingrid	Prosquill Desirée
Burtscher Mag. Susanne	Hübner Maria Concetta	Pumberger Katharina
Buschnegg Isabelle.	Hummer Christine	Radler G.O.E.
Creux Elisabeth	Hussarek Franzisca	Rauch Elisabeth
Csepai Maria	Janitschek Elfriede	Reckendorfer Dr. Helga
Demblin Dr.Bettina	Kammerlander Dr. Johanna	Repper Prof Dr. Gertrud
Deuticke Anna	Kamp Roswitha	Resseguier Maria
Dirnbacher Dr. Ingeborg	Kaplan Brigitte	Riedenburger Anciennes
Doblhoff Eleonore	Kert Hilde	Salm Barbara
Dollak Rosemarie	Kober Agnes	Samonte Editha
Dorn Alexander	Kokalj Dr. Ursula	Satzinger Ingeborg
Dossenbach Marie Cecile	Kommenda Mag. Brigitte	Schaden Ursula
Drexler Karin	Kröll Helmut	Scheidel-Kornis Lucia
Dworak Ulrike	Lackner Christiane	Schrentewein Gabriela
Eisner Helga	Lederer Henriette	Schuster Dr. Martina
Fabjan Dr. Helga	Leithe-Jaspers Dr. M.	Sendel, Seidel (Beleg nicht lesbar)
Falzeder Irene	Lendl Dr. Angelika	Spindler Mag. Hiltrud
Feberger Maria Pia	Leutgeb Elisabeth	Stadtherr Christine
Fischer Michaela Dr. Dipl.Ing.	Liberatore-Feistritz Anna	Stanek Carla
Franke Dr. H. Barbara	Mandelburger Dr. Daniela	Staudinger Mag. Ilse
Franzl Hannelore	Marktl Burgi	Stöckl-Steinböck Dorit
Frey Rotraut	Martens Dr. Cornelia	Svatos Ingrid
Fuchs Dr. Lili Hermine	Masser Isa	Szabo Josef Dr.
Fürth Renate	Matic Louise	Thalhammer Isabella
Galambos Dipl.-Ing. Margi	Matisek Maria	Thiér Mag. Reinhard
Galas Janka	Maurer-Gussich Mag. Ingrid	Tumpach Marianne
Ganster Ingrid	Mautner-Markhof Maria E.	Vitouch Dr.Elisabeth
Garms Dr. Elisabeth	Mayrhofer-Grünbühel Maria	Vogler Maria
Gassauer-Fleissner Dr. Ruth	Mennel Dr. Bernadette	Wachter Prof. Herma
Gerstbauer Christa	Metnitz Mariette	Wagner Mag. Brigitte
Goll Daniela	Metzler-Rintersbacher Dr. Maria	Walterskirchen Hildegard
Goodman Elisabeth	Meziczky Dr. Christine	Weihls-Raabl Dr. Renate
Grabner-Hayden Mag. Katharina	Mlczoch Dr. Waltraud	Weiser Mag. Elisabeth
Graßl Mag. Anni	Morawek-Wintersperger Dr. Ulrike	Weissberg Petra
Grohs Elisabeth	Nowotny Dr. Ingrid	Wiesinger Elisabeth
Gruber-Kamp Dr. Claudia	Odelga Elisabeth	Zemanek Benedicta

Aus unserer Rubrik „Was ist aus ihnen geworden?“

Silvia Rainer-Heilmann, geb. Hocher

Vielleicht haben sich einige von euch gewundert, dass in der Jubiläumsausgabe ein wesentlicher Bestandteil unserer Angebote der letzten Jahre nicht erwähnt wurde: die Führungen von Mag. Silvia Rainer. Da wir aber schon seit Längerem einen Beitrag über sie in der oben genannten Reihe geplant hatten, entschlossen wir uns mit ihrem Einverständnis für diese längere Variante.



Ich freue mich, dass ich mich in diesem Rahmen vorstellen darf, mache ich doch schon seit geraumer Zeit auf Anregung von Uschi Kokalj Führungen in den diversen Museen und Themenspaziergänge mit den Anciennes.

Gestartet habe ich meine „Laufbahn“ natürlich im Sacré-Cœur, wo ich Kindergarten, Volksschule und Gymnasium besuchte und sogar schließlich unterrichtet habe. Noch während meiner Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste in Malerei und Kunstgeschichte, erhielt ich einen für mich staunenswerten Anruf von Sr. Nahlik: Es würde dringend eine Lehrkraft für bildnerische Erziehung für die Unterstufe gebraucht – ob ich nicht diese Stelle übernehmen wollte? Zwei Tage später stellte ich mich dieser Herausforderung mit klopfendem Herzen. Zum Glück war mir Erzählen und Beschreiben von



Wissensinhalten schon länger ein wichtiges Anliegen geworden, durfte ich doch die sonntägliche Führung in der Gemäldegalerie der Akademie halten. Gerüstet mit spannenden Geschichten war ich überdies durch mein zweites Fach „Weibliches Handarbeiten“, worin ich auch eine Hausarbeit zu verfassen hatte mit dem eindrucksvollen Thema: „Die Entwicklung der Damenunterhose“.

Eigentlich sollte mein zweites Fach, für die Ausbildung zur Gymnasialprofessorin Mathematik sein, ich hatte die Liebe dazu im Unterricht von M. Lomoschitz und Dr. Lewisch, welche außer Mathematik auch (aus Vakanzgründen) in unserer Klasse ein Jahr Zeichnen unterrichtete, entwickelt. Leider waren aber die Stundenpläne von Universität und Akademie unvereinbar. Eines blieb mir aber von meiner zweisemestrigen „Mathematik-Karriere“: mein späterer Mann. Miteinander machten wir weite Reisen. Ich lernte Batiken, eine Javanische Stofffärbetechnik. In dieser Technik malte ich Bilder und machte Ausstellungen. Auch mit Afrika, speziell mit Nigeria, kamen wir durch die Hilfsorganisation HIFA in Kontakt. Dieser ehrenamtlich tätige Verein organisiert u.a. Patenschaften für den Schulbesuch der Dorfkinder, die Instandsetzung von Schulgebäuden, Brunnenbauten, Solarprojekte zur Energieversorgung, mobile Krankenstationen und Reha-Center. Dazu kommen Lehrwerkstätte für Tischler und Näherinnen um nach dem Schulbe-

such eine Berufsausbildung zu garantieren. Gerade diese umfassende Hilfe hat uns am meisten fasziniert. Noch heute engagiere ich mich in diesem Verein (<http://www.hifa.at/index.php/ueberuns/leitbild-und-ziele>), da ich von seiner hohen Qualität überzeugt bin: jeder Euro meiner Spende wird zielgerichtet verwendet und nicht für Büroarbeiten oder Werbung ausgegeben. Zudem geschieht alles auf Betreiben der Dorfbewohner, wodurch keine unnötigen Anschaffungen entstehen.



Schließlich stellte sich unser erstes Kind, Florian, ein. Zwei weitere folgten. Leider wurde mein Mann Peter bald sehr krank und starb. So blieben wir als trauriger Torso zurück. Doch Florian, damals 5 Jahre alt, sorgte für Änderung: Er fragte einen alleinstehenden langjährigen Bekannten unserer Familie, ob er „uns“ nicht heiraten wolle. So war ich bald zum zweiten Mal verheiratet und bekam im Laufe

der Zeit, zu unser aller Freude, weitere 5 Kinder. Welch ein Glück! Durch Zufall kam ich in die Lage für die Mütterseminare, heute „ANIMA“, der Erzdiözese Wien Vorträge über Kunstgeschichte halten zu dürfen. Schließlich ging auch mein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, mit Hilfe eines Theologen Bildbetrachtungen in der Symbiose von Kunst und Theologie zu halten.

So begann meine Laufbahn als Kunstvermittlerin im Sacré-Cœur und wird noch hoffentlich lange Jahre mit diesem verbunden sein.

*Mag. Silvia Rainer-Heilmann,
geb. Hocher
Maturajahrgang 1966*

PERSONALIA

Wir gratulieren

Zur Erinnerung
an mein
Goldenes Priesterjubiläum

Prälat
Karl Rühringer
Domdekan zu St. Stephan

Geboren am 28. 1. 1940
in Groß-Tajax
Getauft am 31. 1. 1940
Priesterweihe am 29. 6. 1965
in Wien/St. Stephan
Primiz am 4. 7. 1965
in Bernhardsthal



„Ich danke Dir,
dass Du mich berufen hast,
vor Dir zu stehen
und Dir zu dienen.“
Euchar. Hochgebet

Domdekan Prälat Karl Rühringer

zum 50-jährigem Priesterjubiläum.

Wir möchten ihm auch ganz herzlich dafür danken, dass er bereit war, unsere Festmesse zum Jubiläum am 21. November zu lesen.



Pia (Vogler) und William Jollife

Zu runden und halbrunden Geburtstagen im 1. Quartal 2016 (wir gratulieren ab dem 60er)

Es werden sich wieder einige wundern, sich schon für das 1. Quartal beglückwünscht zu sehen, aber von einigen haben wir außer der Jahreszahl noch immer keine genauen Daten. Daher: lieber früher als zu spät!

Maria Pia Feberger (Lorenz)
Agnes Kober (Meinl)
Heide Dittrich (Höfler)
Lieselotte Wolf
Andrea Rekowski (Günthersberger)
Martina Ortner (Haffner)
Michaela Achleitner

Marie Therese Hardegg
Maria Antonia Nemes (Thun Hohenstein)
Susanne Saulich (Stahl)
Irmgard Bayer
Clara Kuchar
Elisabeth Vitouch (Förster)

Wir trauern um



Sr. Anna Pfeifer RSCJ



Sr. Maria Gerischer RSCJ



Sr. Andrea Szakonyi RSCJ



Dr. Claudio Minutillo (Eiselsberg, Wien 1926)



Dr. Edda Stepantschitz

Helene Possanner (Ludwigstorff, Wien 1957)

Dkfm. Marianne Bibiana Mitterbauer (Schwaighofer, Wien 1960)

Weltjugendtag 2016 in Krakau

vom 25. Juli – 1. August 2016



Am 28. Juli wird der Papst im Rahmen einer Begrüßungszeremonie willkommen geheißen.

Nähere Angaben und Hilfen zur Planung unter www.weltjugendtag.at/

Habt ihr Lust, aktiv als VolontärInn daran teilzunehmen? Volontär/Innen gesucht:

<http://www.weltjugendtag.at/wp-content/uploads/2015/12/Volontäre.pdf>

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Verleger: Österreichische Sacré-Cœur Vereinigung. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ursula Kokalj – alle Rennweg 31, 1030 Wien. Cor Unum ist das offizielle Organ der Österreichischen Sacré-Cœur Vereinigung und berichtet über deren Aktivitäten.

Bankverbindung

Kontonummer der Österreichischen Sacré-Cœur-Vereinigung
Raiffeisen NÖ-Wien 10.318.335, BLZ 32000
BIC: RLNWATWW, IBAN: AT23 3200 0000 1031 8335

Ordentliches Mitglied 33 €, StudentInnen 15 €
Reduktion möglich, bitte melden. Ehrenmitglieder (auch alle ab 90) befreit.
Ansonsten bitte die Vorschriften beachten.

Bei Onlineüberweisung bitte unbedingt unter Zahlungsreferenz Mitgliedsnummer und eigenen Namen (falls gemeinsames Konto) angeben.